unternehmer
Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin
20. Jahrgang
Nr. 199
November 2026



Vorstandsreise nach Wien im Zeichen des Austausches 4

Krankheit im Arbeitsverhältnis: Wissen für die Praxis 7

Duale Berufsbildung aus Liechtenstein auf Weltklasseniveau 17

Inhalt

Editorial

3 Augenmass und Kompromissbereitschaft bei den Lohnverhandlungen

Wirtschaftskammer

4 Vorstandsreise nach Wien im Zeichen des Austausches

Veranstaltung

7 Krankheit im Arbeitsverhältnis: Wissen für die Praxis

9 KI und Cybersicherheit im Fokus: Erfolgreiche Veranstaltung von proIT, Verband der IT-Profis in Liechtenstein

Sektionen

11 Faszination Holzbau und Team-Action: Lehrlingsausflug des Holz Dach Verbands.LI

13 Weihnachtssternaktion 2026 – Sammeln, mitmachen und gewinnen!

Marktperspektiven

15 Themen und Trends

WorldSkills

17 Duale Berufsbildung aus Liechtenstein auf Weltklasseniveau

Recht und Gesetz

18 Verzicht auf die prüferische Durchsicht (Opting-Out): Wann lohnt es sich für KMU?

Ministerium

20 Die «Liechtensteinische Energiegemeinschaft»

Amt für Volkswirtschaft

23 Erfolgreich an Messen: Ein Praxis-Guide

100pro!

25 Handwerkertag 2026: Schülerinnen und Schüler testen das echte Handwerk

Kurse

27 Aktuelle Weiterbildungen

Neumitglieder

29 D'Fachkraft wohnt grad ännet em Rhi. Und jetzt?

29 Elektrische Sicherheit persönlich gedacht

Gwerbler

30 Wunder geschehen: Wenn das Amt Hand in Hand mit dem Handwerk geht

Rätsel

31 15 Minuten unternehmer-Pause

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Impressum

unternehmer Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin
20. Jahrgang, Nr. 199, November 2026, Auflage 4'800

Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan
Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Redaktion Isabell Schädler, stv. Geschäftsführerin

Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein

Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein,
Oliver Ospelt / OSPELT VISUALS EST., 9486 Schaanwald

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C013308

BVD nachhaltig produziert

POST Die Liechtensteinische Post AG ist Dienstleistungspartner der Wirtschaftskammer.

Augenmass und Kompromissbereitschaft bei den Lohnverhandlungen

Wie jedes Jahr stehen auch jetzt die Lohnverhandlungen mit dem LANV auf unserer Agenda. Es gilt, einen fairen Kompromiss zwischen gewerkschaftlichen Wünschen und den Möglichkeiten der Arbeitgeber zu finden. Das internationale wirtschaftliche und politische Umfeld mahnt zu einem vorsichtigen Vorgehen.



Grundsätzlich könnte man sich Lohnverhandlungen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften ungefähr so vorstellen: Die Arbeitnehmervertreter fordern ein paar Prozente mehr für die Löhne und Zugeständnisse bei der Arbeitszeitreduktion. Die Arbeitgeberseite findet die Forderungen zu hoch und nicht finanzierbar. Argumente werden ausgetauscht und ausländische Beispiele zur Begründung herangezogen. Schliesslich trifft man sich ungefähr in der Mitte: Beide Seiten haben Zugeständnisse gemacht, so dass ein für beide Seiten zufriedenstellender Kompromiss erzielt werden konnte.

Ganz so einfach ist es heute nicht mehr. Liechtenstein ist keine Wirtschaftsinsel, die völlig abgekoppelt von wirtschaftlichen und politischen Ereignissen auf dem Erdball agieren kann. Wer am Abend die Welt- und Wirtschaftsnachrichten im Fernsehen verfolgt, kann davon ausgehen, die Auswirkungen der Unruhen, Krisen und Kriege bald am eigenen Leib erleben zu können. Die Rohstoffpreise explodieren, die Absatzschwierigkeiten grosser Unternehmen wirken sich auch auf die kleineren Zulieferer aus, die steigenden Preise merkt jeder an der Zapfsäule oder beim Einkauf für den täglichen Bedarf.

Aus dieser Sicht ist es verständlich, dass Lohnerhöhungen gefordert werden. Aber ebenso verständlich, wenn die Unternehmen ablehnend reagieren. Nicht etwa, weil den Arbeitnehmern nicht ein Ausgleich der Lebenshaltungskosten gegönnt wird und gute Leistungen nicht entsprechend honoriert werden sollen. Letztlich geht es darum, die Mischung von Klein- und Grossbetrieben zu erhalten, den Wirtschaftsstandort in seiner Vielfalt in die Zukunft zu führen.

Was folgt aus diesen eigentlich banalen Überlegungen? Bei den Lohnverhandlungen, bei der Festlegung von Arbeitszeiten oder Mindestlöhnen braucht es Augenmass und die Bereitschaft zu Kompromissen. Auf diesen Pfeilern beruht bis heute die soziale Partnerschaft in unserem Land, die uns bisher vor Arbeitskämpfen, Streiks oder gar Unruhen bewahrt hat. Wir sind zuversichtlich, dass auch die Lohnverhandlungen in diesem Herbst zu einvernehmlichen Lösungen führen werden. Denn, wie der LANV kürzlich im Mitteilungsblatt ganz in unserem Sinne geschrieben hat: «Eine starke Sozialpartnerschaft bleibt die Grundlage zur verlässlichen Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen in Liechtenstein.»



Ado Vogt
Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein

Vorstandsreise nach Wien im Zeichen des Austausches

Die Vorstandsreise der Wirtschaftskammer Liechtenstein führte vom 14. bis 16. Oktober 2026 nach Wien. Zehn Teilnehmende nutzten das Programm für Gespräche mit der Botschaft des Fürstentums Liechtenstein, dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA), der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein (HKSLÖ) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKO).

Text: Isabell Schädler, stv. Geschäftsführerin Wirtschaftskammer Liechtenstein

Gespräche mit Botschafter Biedermann

Am Mittwoch, 14. Oktober, reiste der Vorstand der Wirtschaftskammer Liechtenstein nach Wien. Das Mittagessen im Café Landtmann fand auf Einladung von Botschafter Simon Biedermann statt. Anschliessend folgte der Besuch in der Botschaft des Fürstentums Liechtenstein zum ungezwungenen Austausch. Dort nutzte der Botschafter die Möglichkeit, die vielseitigen Aufgaben der Botschaft in Wien aufzuzeigen. Treffen mit liechtensteinischen Wirtschaftsverbänden und der damit zusammenhängende persönliche Dialog ist ihm ein wichtiges Anliegen.

Bürokratieabbau im Fokus

Am Nachmittag empfing Staatssekretär Sepp Schellhorn die Delegation im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) am Minoritenplatz. Er berichtete ausführlich über den aktuellen Stand der Deregulierung in Österreich. Von den im Vorjahr definierten 123 Sofortmassnahmen seien bereits 92 umgesetzt worden oder stünden kurz vor der Umsetzung.

Als wichtig erachtet Schellhorn den Verzicht auf «Gold-Plating», also die über die Vorgaben hinausgehende nationale Umsetzung von EU-Gesetzen und -Richtlinien. Als grosse Hürde nannte er die hausgemachte Normenflut in der Baubranche. Rund 38'000 Normen verhinderten derzeit eine wirksame Entbürokratisierung.

Im Anschluss folgte das Gespräch mit Generaldirektor Urs Weber von der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein (HKSLÖ). Weber erwähnte die langjährige und sehr gute Zusammenarbeit der beiden Kammern.

Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich

Am Donnerstag, 15. Oktober, stand der Besuch bei der Wirtschaftskammer Österreich auf dem Programm. Das













informative Gespräch mit Präsidentin Martha Schultz und ihrem Team wurde von der liechtensteinischen Delegation sehr geschätzt. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen und gemeinsame Anliegen beider Länder.

Auch Präsidentin Schultz begrüsste den persönlichen Austausch: «Gerade als eng miteinander verbundene Wirtschaftsstandorte stehen wir vor ähnlichen Herausforderungen: dem Fachkräftemangel, der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Frage, wie wir die Rahmenbedingungen für unsere Betriebe – zukunftsorientiert und nachhaltig – weiter verbessern können. Gute wirtschaftliche Zusammenarbeit lebt von starken Partnerschaften – natürlich auch über Ländergrenzen hinweg.»

Der Erfahrungsaustausch hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der enge Dialog und die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Wirtschaftskammern sind. Geschäftsführer Jürgen Nigg teile die Überzeugung der Präsidentin, dass europäische Wirtschaftskammern unabhängig von ihrer Grösse eine zentrale Rolle für die Stärkung der Wirtschaft, die Vertretung der Interessen der Unternehmen und die Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen spielen und auch künftig spielen werden.

Abschluss in Wien

Neben den Terminen blieb Zeit, Wien zu entdecken. Das gemeinsame Abendessen im Ristorante Sole am Donnerstagabend bildete den Abschluss des Programms und einen gelungenen Ausklang.

Solche Reisen schaffen persönliche Kontakte zu Partnern und Behörden, die für die Interessenvertretung von Bedeutung sind. Zugleich zeigen sie, wie andere Länder mit Fragen umgehen, die auch Liechtenstein beschäftigen, etwa beim Bürokratieabbau.

www.landesmuseum.li

Wirtschaft Liechtenstein

Sonderausstellung
26.03.2026 – 28.02.2027

Ausstellungspartner

HILTI · Hoval · LGT · IIb 1861 · Neue Bank · VP BANK

Mit freundlicher Unterstützung von

VADUZ · schaan · mauren · GAMPRIN BENDERN · gemeinderuggell · TRIESENBERG · BALZERS · Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger · HEIDEGGER · Gebr. Hilti · medicor foundation · PROPTER HOMINES · STIFTUNG PRO HUMANITATE

Verein Freunde des Liechtensteinischen LandesMuseums

Lange Nacht der Wirtschaft

Liechtensteinisches Landes Museum

6. November 2026
Ab 16 bis 22 Uhr

Krankheit im Arbeitsverhältnis: Wissen für die Praxis

Unter dem Titel «Krankheit im Arbeitsverhältnis – Lohnfortzahlung, Krankentaggeld und Arztzeugnisse» beleuchteten drei Fachvorträge die rechtlichen und praktischen Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven.



Nicole Kleinsorge, Juristin der Wirtschaftskammer Liechtenstein, Dr. iur. Thomas Wiedl LL.M., Dr. Heribert Lechner, Mag. iur. Christina Müller und Fabienne Hasler, Leiterin der CONCORDIA Landesvertretung Liechtenstein

Wenn Mitarbeitende krankheitsbedingt ausfallen, stellen sich für Unternehmen zahlreiche Fragen: Wie lange ist der Lohn weiterzuzahlen? Was leistet die Krankentaggeldversicherung? Und welche Aussagekraft hat ein Arztzeugnis? Was macht eigentlich ein Vertrauensarzt? Diesen Themen widmete sich die KMU-Rechtstagung der Wirtschaftskammer Liechtenstein (WKL) am 24. September 2026 in Schaan. Die Veranstaltung war innert kürzester Zeit ausverkauft, ein deutliches Zeichen für die Relevanz des Themas im betrieblichen Alltag.

RA Dr. iur. Thomas Wiedl LL.M. und RAin Mag. iur. Christina Müller von Ospelt & Partner behandelten die Arbeitgeberpflichten bei Krankheit. Im Fokus standen Dauer und Umfang der Lohnfortzahlung sowie deren Verhältnis zur Krankentaggeldversicherung. Auch Sperrfristen, die Verlängerung der Kündigungsfrist und Besonderheiten bei längerer oder wiederholter Arbeitsunfähigkeit gehörten zum Themenkreis.



«Krankheit im Arbeitsverhältnis – Lohnfortzahlung, Krankentaggeld und Arztzeugnisse», ein Thema, das bei Arbeitgebern auf grosses Interesse stiess.

Fabienne Hasler, Leiterin der CONCORDIA Landesvertretung Liechtenstein, widmete sich aktuellen Problemfeldern der Krankentaggeldversicherung. Dazu zählten Leistungsfragen bei gekündigten und gleichzeitig arbeitsunfähigen Mitarbeitenden sowie nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Krankheit während der Ferien und praktische Herausforderungen bei der Leistungsabwicklung ergänzten diesen Teil.

Heribert Lechner von Arbeitsmedizin Liechtenstein beleuchtete die Aussagekraft und Grenzen von Arztzeugnissen. Er thematisierte die Voraussetzungen und den Ablauf vertrauensärztlicher Untersuchungen sowie den Informationsfluss zwischen Vertrauensarzt, Arbeitgebenden und Mitarbeitenden.

Die Tagung verband juristisches Fachwissen mit Versicherungs- und arbeitsmedizinischer Praxis. Die WKL dankt allen Referierenden und Teilnehmenden für ihr besonderes Interesse.


Weitblick für alles,
was mir am Herzen liegt.
Weil mir die Zukunft meines Unternehmens wichtig ist.
llb.li/vorsorge
llb 1861

KI und Cybersicherheit im Fokus: Erfolgreiche Veranstaltung von proIT, Verband der IT-Profis in Liechtenstein

Der Verband proIT lud am 22. Oktober 2026 zu seiner traditionellen Fachveranstaltung ins Kommod Ruggell ein. Im Mittelpunkt standen die Chancen der künstlichen Intelligenz sowie die zunehmenden Cyberrisiken für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).



Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen zu informieren.

Künstliche Intelligenz verändert die moderne Arbeitswelt rasant und eröffnet kleinen sowie mittleren Unternehmen völlig neue Horizonte. Gleichzeitig steigen jedoch die Anforderungen an die digitale Sicherheit und den verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Technologien massiv an. Vor diesem Hintergrund stand die jüngste, bereits traditionelle Fachveranstaltung des Verbands proIT, ganz im Zeichen des aktuellen Themas «KI und Cybersicherheit für KMU 2.0».



Bruno Schwendener, Vizepräsident der Sektion proIT, und die Referenten: Rechtsanwalt Tobias Beck, Ruben Rheinberger und Peter Matt.

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer, Geschäftsführer sowie IT-Verantwortliche folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen zu informieren. Drei ausgewiesene Experten beleuchteten die Chancen und Risiken aus unterschiedlichen Perspektiven und vermittelten wertvolle, praxisnahe Einblicke für den Unternehmensalltag.

Rechtssicherheit und Cybergefahren

Rechtsanwalt Tobias Beck eröffnete die Vortragsreihe mit einem fundierten Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen. Er zeigte auf, wie liechtensteinische Betriebe KI unter Einhaltung des EU AI Acts sowie der DSGVO rechtssicher implementieren können und worauf beim Einsatz ausländischer Cloud-Dienste zu achten ist.

Im Anschluss lenkte Ruben Rheinberger von der Stabsstelle Cybersicherheit den Blick auf das digitale Wettrüsten zwischen Angreifern und Verteidigern. Er verdeutlichte, dass Gefahren wie Phishing durch KI eine neue Dimension erhalten, lieferte aber zugleich konkrete staatliche Unterstützungsangebote für die KMU-Praxis.

Ein Blick in die Zukunft

Den Schlusspunkt setzte Peter Matt (LOOCON AG), der anschaulich demonstrierte, was mit KI-Agenten heute schon möglich ist und wohin die Reise morgen geht. Beim abschliessenden, von der Sektion proIT offerierten Apéro nutzten die Gäste die Gelegenheit, die Impulse intensiv zu diskutieren und neue Kontakte zu knüpfen.

proIT
Verband der IT-Profis in Liechtenstein

Zukunft gestalten. Werte sichern.
Nachfolge regeln.



Mit Kompetenz aus einer Hand.

Die Nachfolge ist eine der wichtigsten Entscheidungen für Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie sichert den Fortbestand Ihres Lebenswerks und schafft Klarheit für die Zukunft. Axalo begleitet Sie mit einem ganzheitlichen Ansatz – individuell, kompetent und aus einer Hand.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Nachfolge!

AXALO© Kompetenz aus einer Hand

Ihr Ansprechpartner:
Robert Sutter, Geschäftsführer
Axalo Unternehmensberatung AG

9494 Schaan | Tel. +423 388 29 29 | www.axalo.com





HOLZ PARK

+423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

Parkett & Dielen
Decken & Wände
Laminat & andere Böden
Gartenholz & Aussendielen

MASERATI GRANCABRIO

DRIVE LIKE THE BEST IS YET TO COME

Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Maserati

ST. GALLEN

MASERATI ST.GALLEN
Gargiulo Automobil AG, Rorschacherstrasse 89, 9402 Mörschwil
Telefon +41 71 844 30 70, www.maserati-stgallen.ch

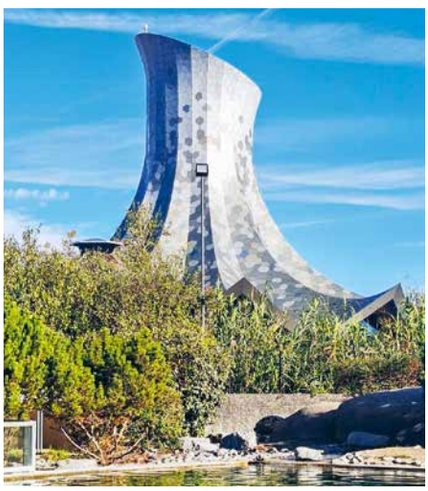
Faszination Holzbau und Team-Action: Lehrlingsausflug des Holz Dach Verbands.LI

Am 16. Oktober erlebten die angehenden Zimmerinnen und Zimmermänner von Holzbau Schweiz Liechtenstein einen spannenden Ausflug. Im Fokus standen die eindrucksvolle Holzkonstruktion von Knies Zauberhut sowie Action in der Paintballarena.



Viel Spass hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Paintballarena, wo Treffsicherheit gefragt war.

Wie beeindruckend moderner Holzbau sein kann, erlebten die angehenden Zimmerinnen und Zimmermänner des Holz Dach Verband.LI beim Lehrlingsausflug. Die erste Station führte die Gruppe zum Knies Zauberhut im Kinderzoo in Rapperswil-Jona. Das markante Kuppelgebäude in Form eines Hexenhutes beeindruckt durch seine aussergewöhnliche Architektur und die raffinierte Holzkonstruktion.



Von Aussen: Das Gebäude, mit einer Höhe von 26 Metern und einem Durchmesser von 32 Metern, dient als Event Lokation, welches bis zu 500 Personen fassen kann.

Komplexe Statik hautnah

Der Präsident des Verbands, Anton Frommelt, gab vor Ort spannende Einblicke in die Konstruktion und die statischen Besonderheiten des Bauwerks. Das freitragende Holz-Faltwerk ist 26 Meter hoch und hat einen Durchmesser von 32 Metern. Die Tragkonstruktion besteht aus 24 scheibenartigen Elementen aus Fichten- und Tannenholz, die gemeinsam die charakteristische Dachform bilden. Zusätzliche Druckringe aus Holz sorgen für Stabilität, während ein Stahlbetonring die enormen Horizontalkräfte aufnimmt. Ein besonderes Highlight ist die 18 Tonnen schwere Hutspitze, die 2020 mit einem Kran als Ganzes aufgesetzt wurde. Für die Lernenden bot sich damit die Gelegenheit, theoretisches Wissen mit einem eindrücklichen Bauwerk aus der Praxis zu verbinden.



Konstruktion: Der Zauberhut, ein Bauwerk aus komplexen statischen Elementen, welches von einem Zirkuszelt inspiriert wurde.

Actionreicher Ausklang

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es weiter zur Paintballarena in Schänis. Dort waren Treffsicherheit, Taktik und Teamgeist gefragt. Mit viel Einsatz lieferten sich die Teilnehmenden spannende Duelle und hatten jede Menge Spass.

Der Ausflug bot eine gelungene Mischung aus fachlichen Einblicken und gemeinschaftlichem Erlebnis. Er zeigte eindrücklich, wie vielseitig und anspruchsvoll der Holzbau ist, und stärkte gleichzeitig den Zusammenhalt unter den angehenden Berufsleuten.

Die digitale Rechnung für die Schweiz

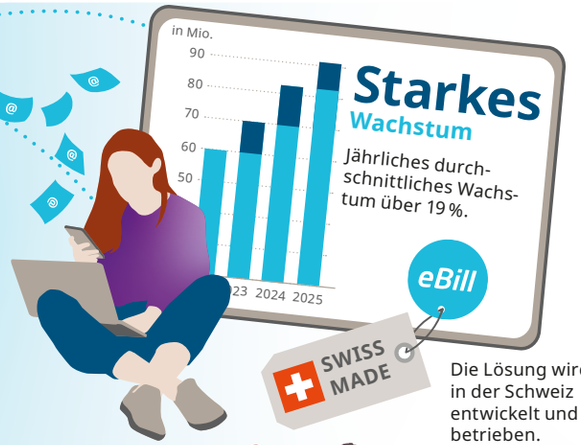
eBill

93 Mio.
Transaktionen

eBill-Transaktionen im Jahr 2025. Jeden Monat versenden Unternehmen Millionen von eBill-Rechnungen.

Hohe
Zahlungszuverlässigkeit

Rechnungen werden mit eBill pünktlicher bezahlt. Dadurch sind Zahlungseingänge besser kalkulierbar.





50 %
Schweizer Haushalte

Mit über 4 Millionen Nutzerinnen und Nutzern erreicht eBill mittlerweile gut die Hälfte aller Schweizer Haushalte.

97 %
Abdeckung

Alle grossen Banken der Schweiz bieten eBill an. So erhalten Sie Ihre Rechnungen direkt im Online Banking.

Die Lösung wird in der Schweiz entwickelt und betrieben.

Hohe
Sicherheit

Mit eBill profitieren sie von den hohen Sicherheitsstandards des Schweizer Finanzplatzes.





Nachhaltigkeit und Spenden

Eine eBill-Rechnung schont Ressourcen und spart Papier. Mit der neuen Spende-Funktion können eBill-Nutzerinnen und -Nutzer zukünftig aktiv gemeinnützige Projekte unterstützen.

Viele
Unternehmen

setzen für ihre Rechnungsstellung bereits auf eBill – Tendenz steigend. Darunter die grössten Krankenkassen und Versicherungen, alle Schweizer Telecom-Anbieter sowie die Energieversorger der grössten Schweizer Kantone.

Privat- und Geschäftskunden

Alle können von eBill profitieren. Jetzt umstellen und eBill aktivieren.

Jetzt mehr erfahren auf ebill.ch oder direkt bei unseren Partnern



Weihnachtssternaktion 2026 – Sammeln, mitmachen und gewinnen!

Am 7. November 2026 startet die Weihnachtssternaktion von einkaufland liechtenstein. Zahlreiche Fachgeschäfte beteiligen sich und laden ihre Kundinnen und Kunden dazu ein, beim Weihnachtseinkauf Sterne zu sammeln und mit etwas Glück attraktive Preise zu gewinnen.



Das Prinzip ist einfach: Bei einem Einkauf in einem teilnehmenden Geschäft gibt es Weihnachtssterne für die Sammelkarte. Ist diese vollständig, kann sie abgegeben werden und nimmt an der Verlosung teil. Insgesamt warten über 2000 attraktive Preise, darunter auch zwei Sonderpreise der Liechtensteinischen Landesbank, auf die Teilnehmenden. Als Hauptgewinn gibt es einkaufland-liechtenstein-Gutscheine im Wert von 1000 Franken.

Auch in diesem Jahr sind neue Partner dabei: La Casa Interiors AG in Triesen sowie Senti Technik Anstalt in Schaanwald.

Die Aktion bietet dabei mehr als Gewinnchancen: Sie macht die Vielfalt des heimischen Fachhandels sichtbar und lädt dazu ein, die Fachgeschäfte vor Ort zu entdecken. In den kommenden Wochen werden die teilnehmenden Betriebe auf Instagram und Facebook vorgestellt mit Einblicken, besonderen Angeboten und Geschenkideen für die Weihnachtszeit.

Weitere Informationen zur Weihnachtssternaktion und den teilnehmenden Geschäften gibt es auf den Social-Media-Kanälen von einkaufland liechtenstein.

Facebook **Instagram**

Teilnehmende Geschäfte der Weihnachtssternaktion 2026 von einkaufland liechtenstein.

Balzers
- Metzgerei Falknis
- Sigi's Veloshop

Triesen
- Apotheke am SonnenPlatz
- La Casa Interiors AG
- Papeterie Heinrich Feger AG
- stil & blüte

Triesenberg
- Coiffeur zur Schmiede
- Papeterie mit Herz Anstalt

Vaduz
- Allure – Home & Lifestyle
- APODRO Drogerie Vaduz
- Balu Bäckerei Konditorei
- Brogle Fashion Est.
- Bücherwurm AG
- Chesi Motorgeräte Anstalt
- Drogerie & Reformhaus, im Städtle
- FL1 Shop
- Gärtnerei Elsensohn
- Blumen Elsensohn
- Gmüeslada Ernst Nigg
- Greber AG, Einkaufen, Kochen, Geniessen
- Hoi-Laden
- Hörberatung Fabiano
- Huber World of Beauty
- Josef Amann AG, Bäckerei/Konditorei
- Läderach
- Longchamp Boutique by Huber
- Marc Cain Store
- Mikado Hobby, Spiel + Freizeit AG
- Oehri Eisenwaren AG
- Papeterie Thöny AG, im Städtle
- Papeterie Thöny AG, Gewerbeweg
- Schloss-Apotheke
- Schloss-Parfumerie
- Simonis Sehcentrum AG
- Spielplus Anstalt
- Ospelt Uhren und Schmuck AG
- Vip's Mens Fashion
- You Fashion for cool Kids
- You Fashion for woman & men

Schaan
- Apotheke am Postplatz
- HPZ-Laden Steckergasse
- Jehle Garten + Floristik AG
- La Bonboniera Elch AG
- Laurentius Madebase Apotheke AG
- LKW Energie Laden
- Omni Bücher, Spiele und mehr
- Papeterie Thöny·
- Schuh Fehr Est., Schuhe + Sport
- Schuh Risch AG
- Wenaweser Zweiradcenter

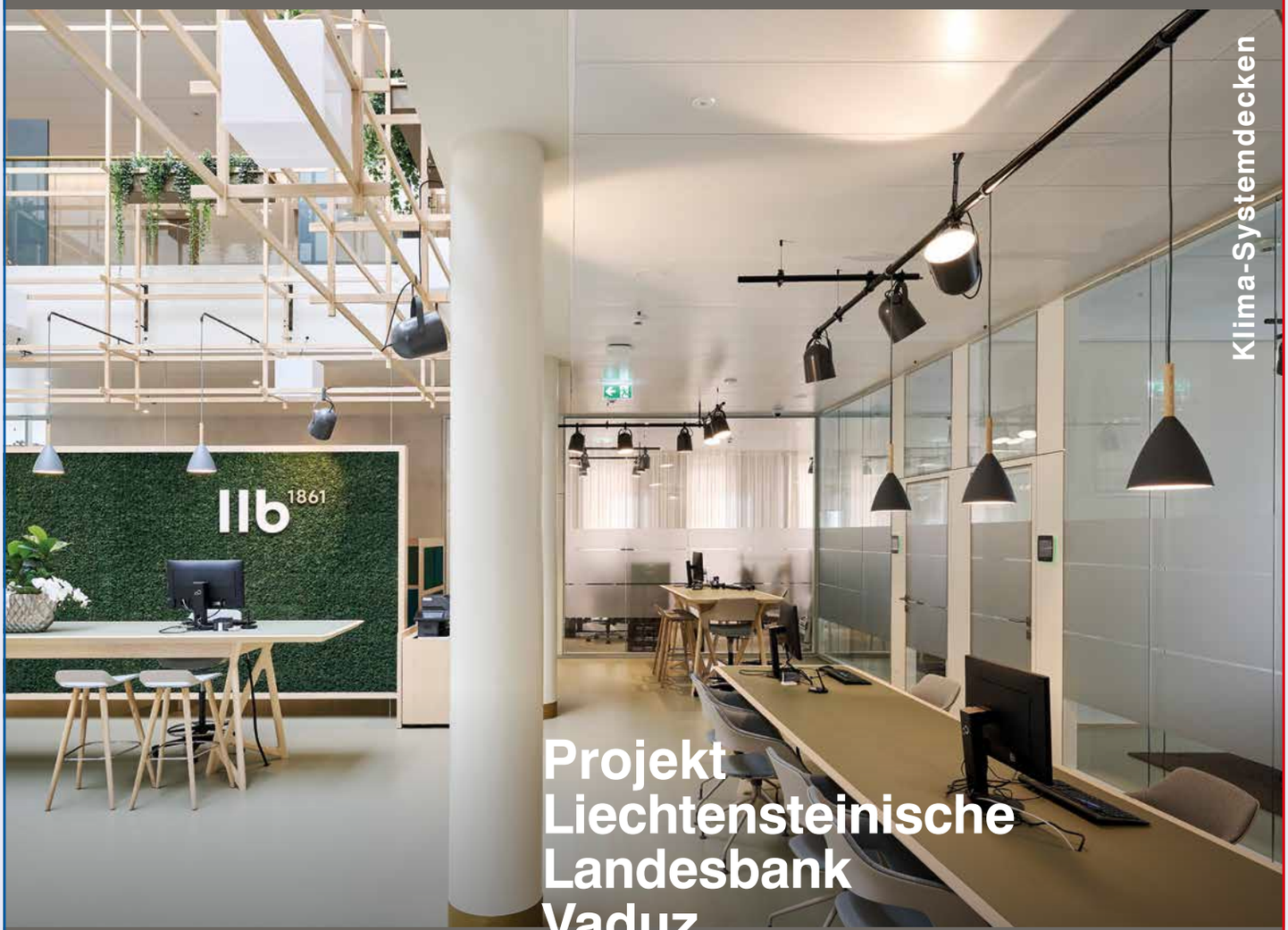
Eschen
- Apotheke am St. Martins Ring
- Omni Bücher, Spiele und mehr
- Schächle Victor Eisenwaren

Mauren
- Müko Gartengestaltung Anstalt

Nendeln
- Gerlindes-Mode.li

Schaanwald
- Senti Technik Anstalt

Architektur, die man spürt.



Projekt Liechtensteinische Landesbank Vaduz

Moderne Räume überzeugen nicht nur durch ihr Design. Ein ausgewogenes Raumklima und eine gute Akustik schaffen wichtige Voraussetzungen für Konzentration, Kommunikation und Wohlbefinden. Die Klima-Metalldecke vereint diese Anforderungen in einem abgestimmten System. Sie kühlt, heizt und verbessert die Akustik, ohne die Architektur zu dominieren. Ihre ruhige Erscheinung fügt sich harmonisch in das Raumkonzept ein und schafft ein Umfeld, in dem sich Menschen gerne aufhalten.

dualis.

Dualis AG, Ruggell. T +423 370 2270, office@dualis.li, www.dualis.li

Themen und Trends

Die Zukunft eines Unternehmens beginnt heute.

Ein Unternehmen ist mehr als nur wirtschaftlicher Erfolg. Es steht für Ideen, Werte und Menschen, die über Jahre hinweg gemeinsam etwas geschaffen haben.

Damit dieses Lebenswerk auch für kommende Generationen Bestand hat, sind frühzeitig die richtigen Entscheidungen und der Blick nach vorne gefragt. Gerade die Regelung der Unternehmensnachfolge bietet die Chance, Bewährtes zu bewahren und gleichzeitig Raum für Neues zu schaffen.

In Liechtenstein stehen rund 15 bis 20 Prozent der KMU vor dieser wegweisenden Aufgabe. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein setzen wir uns dafür ein, Unternehmerinnen und Unternehmer auf diesem Weg zu begleiten.

Mit vereinter Expertise, persönlicher Beratung und einem starken Netzwerk schaffen wir Perspektiven und geben Orientierung – von den ersten Gedanken bis zur erfolgreichen Übergabe. So kann aus dem, was heute am Herzen liegt, auch morgen etwas Wertvolles entstehen.



Fabian Kind
Leiter Firmenkunden Liechtenstein

Zinsen

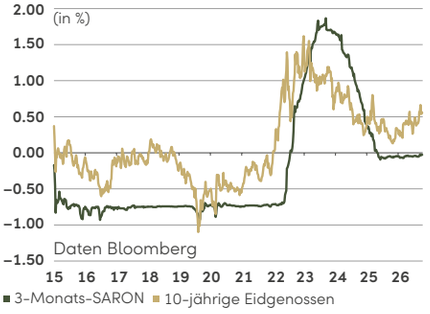
Die Wirtschaftsaktivität in der Schweiz hat wie erwartet an Dynamik eingebüsst. Dennoch zeigt sich die Konjunktur nach wie vor robust. Die Arbeitslosenrate ist tief und die Einzelhandelsumsätze legten zuletzt zu. Zusammen mit den erhöhten Energiepreisen hat dieses Umfeld einen stärkeren Preisauftrieb in der Schweiz nach sich gezogen. Mit 1.0 % liegt die Inflationsrate genau in der Mitte des von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) angestrebten Zielbereichs von 0 % bis 2 %. Die SNB wird daher an der Zinspause festhalten. Angesichts der hohen Renditen an den internationalen Anleihemärkten ist in der Schweiz kein substanzieller Rückgang des Zinsniveaus zu erwarten. Allerdings wird die Schweiz im internationalen Vergleich weiterhin tiefere Zinsen aufweisen.

Devisen

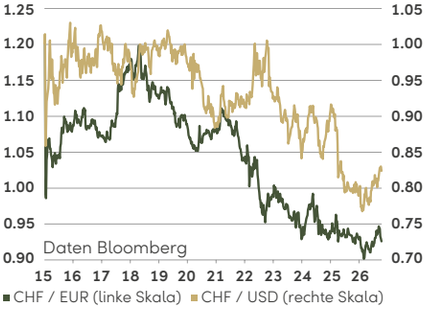
Der Schweizer Franken wird seiner Rolle als sicherer Hafen – insbesondere in Europa – einmal mehr gerecht. Die wachsenden Sorgen um die steigende Staatsverschuldung in Frankreich sowie die vorherrschende Skepsis, ob die französische Politik kurzfristig einen Kurswechsel in der Fiskalpolitik einleiten kann, kommen ihm zugute. Die Polarisierung der französischen Innenpolitik wird wohl bis zu den Präsidentschaftswahlen im April 2027 anhalten. Die damit einhergehende Verunsicherung wird den Franken in den nächsten Monaten stützen. Vor diesem Hintergrund ist eine Aufwertung des Frankens in Richtung 92 Rappen je Euro naheliegend.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2015



CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2015



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li.

Kontakt
Liecht. Landesbank AG
Fabian Kind
Leiter Firmenkunden Liechtenstein
T +423 236 84 58
fabian.kind@llb.li
llb.li

LIECHTENSTEIN

Willkommen in Liechtenstein

«Für uns ein normaler Arbeitstag, doch für neue Mitarbeitende der erste Tag, von dem man zu Hause erzählen wird. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass es eine gute Geschichte wird.»

Mit dem Newcomer-Package leichter im Land ankommen

Der erste Arbeitstag ist immer etwas Besonderes: neues Unternehmen, neue Aufgaben, neue Kolleginnen und Kollegen, vielleicht sogar ein neues Land. Genau hier setzt das Newcomer-Package von Liechtenstein Business an. Es ist ein Willkommensgeschenk für neue Mitarbeitende und lädt gleichzeitig dazu ein, Liechtenstein vom ersten Tag an kennenzulernen.

Im Geschenkkorb befinden sich ausgewählte Produkte aus Liechtenstein sowie Wissenswertes über den Wirtschafts- und Arbeitsstandort und das Freizeit- und Reiseland Liechtenstein. Ebenfalls enthalten ist der «ALL INCLUSIVE Erlebnispass», mit dem neue Mitarbeitende das Fürstentum entdecken können. So lernen neue Mitarbeitende nicht nur ihren neuen Arbeitsplatz, sondern auch das Land dahinter kennen. Das Package ist in zwei Varianten erhältlich – mit oder ohne Alkohol.



Bild: ©Mauche Daniel

Das Newcomer-Package kann direkt online bestellt werden und eignet sich für Unternehmen, die neuen Mitarbeitenden einen besonderen Start ermöglichen möchten. So wird aus einem Willkommensgeschenk eine Einladung, Liechtenstein vom ersten Arbeitstag an zu entdecken.

Mehr unter → newcomer.li

Duale Berufsbildung aus Liechtenstein auf Weltklasseniveau

An den WorldSkills in Shanghai bewiesen Liechtensteins Berufstalente eindrucksvoll die Stärke der dualen Berufsbildung. Hinter den internationalen Erfolgen stehen engagierte Unternehmen, Experten und Sponsoren: ein verlässliches Netzwerk, das junge Talente gezielt fördert.



David gegen Goliath: Liechtensteins Berufsbildung überzeugt die Welt
Mit 65 teilnehmenden Ländern und rund 1400 jungen Berufsleuten war es die grösste Bühne der Berufsbildung. Die WorldSkills in Shanghai brachten die besten Nachwuchsfachkräfte der Welt zusammen. Mitten unter den Grossnationen behauptete sich Liechtenstein mit Rang 16 eindrucksvoll.

Besonders erfolgreich schnitten die Landschaftsgärtner Larissa Stingl und Adrian Lässer mit Experte Benedikt Gätzi ab. Mit 716 Punkten erreichten sie den hervorragenden sechsten Rang und wurden mit einer Medal for Excellence ausgezeichnet. Für die beste Leistung des liechtensteinischen Teams wurden sie zusätzlich mit der Auszeichnung «Best of Nation» geehrt.

Auch Maurer Noah Oehry und Experte Christoph Sele dürfen auf ein starkes Resultat zurückblicken. Mit 705 Punkten erreichte Noah Rang acht und erhielt ebenfalls eine Medal for Excellence.

Komplettiert wurde das erfolgreiche WorldSkills-Team durch CNC-Fräserin Hannah Oberparleiter und Experte Claudio Nigg. Mit 695 Punkten erreichte sie den sehr guten 14. Rang und verpasste eine Medal for Excellence nur knapp.

Auch Daniel Erne, Experte im Beruf CAD, war Teil der liechtensteinischen Delegation. Er nutzte die WorldSkills für den internationalen Fachaustausch und knüpfte wertvolle Kontakte im Hinblick auf die kommenden EuroSkills 2027. Der hervorragende 16. Platz steht für monatelange Vorbereitung, intensive Trainings, die hohe Qualität der dualen Berufsbildung sowie das Fachwissen des gesamten WorldSkills-Liechtenstein-Teams.

Hinter diesem Erfolg stehen Ausbildungsbetriebe, Experten, Familien, Sponsoren und das Team von WorldSkills Liechtenstein. Mit ihrem Einsatz, ihrem Know-how und ihrer Unterstützung schufen sie die Grundlage für diese starken Leistungen. Die Resultate von Shanghai zeigen eindrücklich, dass Liechtenstein als Bildungs- und Wirtschaftsstandort auch auf internationaler Bühne zur Spitze gehört.

Teamleader Luzian Clavadetscher begleitete die Kandidatinnen und Kandidaten während der Vorbereitung und vor Ort in Shanghai. Mentaltrainerin Tina E. L. Dyck stärkte die jungen Berufsleute mit gezieltem Mentaltraining. MarCom Officer Melanie Vonbun-Frommelt unterstützte das Team organisatorisch und berichtete auf Social Media über die Liechtensteiner Delegation.

Der Anlass markierte zudem einen besonderen Moment für WorldSkills Liechtenstein. Nach 16 Jahren als Offizieller Delegierter übergab Stefan Sohler seine Funktion an Ilir Ajgeraj. Mit grossem Engagement, Weitsicht und Verlässlichkeit habe Sohler die Entwicklung von WorldSkills Liechtenstein entscheidend geprägt und zahlreiche junge Berufsleute auf ihrem Weg unterstützt, betonte der Technische Delegierte Reto Blumenthal.

Die WorldSkills Shanghai 2026 sind vorbei. Der Stolz bleibt. Und die Erfolgsgeschichte der dualen Bildung in Liechtenstein wird weitergeschrieben an den EuroSkills 2027 in Düsseldorf und WorldSkills Aichi 2028.

Werde Teil der WorldSkills Aichi 2028. Jetzt anmelden! Interessiert an einer Teilnahme an den WorldSkills 2028 in Aichi, Japan? Melde dich bis zum **28. Februar 2027** an. Mehr Informationen und Anmeldung: **www.worldskills.li**

Verzicht auf die prüferische Durchsicht (Opting-Out): Wann lohnt es sich für KMU?

Kleine Unternehmen können unter bestimmten Voraussetzungen auf den jährlichen Review ihrer Jahresrechnung verzichten (Opting-Out). Das spart Kosten, bedeutet aber auch weniger externe Kontrolle. Wann lohnt sich das Opting-Out und was ist dabei zu beachten?

Text: Mag. iur. Rudolf Schächle

Grundsätzliche Reviewpflicht

Unternehmen, die keiner Abschlussprüfung unterliegen, müssen grundsätzlich einen Review durchführen lassen (Art. 1058 Abs. 2 PGR). Art. 1058a PGR ermöglicht bestimmten Kleinstgesellschaften einen Verzicht. Klein zu sein allein genügt dafür aber nicht.

Wer darf verzichten?

Vorausgesetzt wird eine Kleinstgesellschaft, die ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreibt.
Für die Einordnung dürfen mindestens zwei von drei Grössenkriterien nicht überschritten werden (Art. 1064 PGR):

- Bilanzsumme höchstens CHF 580'000;
- Nettoumsatzerlöse höchstens CHF 1'160'000;
- im Jahresdurchschnitt höchstens 10 Beschäftigte.

Die gesetzlichen Regeln zur Beurteilung aufeinanderfolgender Geschäftsjahre bleiben zu beachten. Segmentierte Verbandspersonen und Aktiengesellschaften mit Inhaberaktien sind von der Verzichtsmöglichkeit ausgeschlossen.

Einstimmigkeit und Anmeldung

Das oberste Organ einer Gesellschaft, bspw. die Generalversammlung einer AG oder die Gesellschafterversammlung einer GmbH, muss einstimmig auf den Review verzichten.

Für das Opting-Out sind beim Amt für Justiz insbesondere eine von mindestens einem Mitglied der Verwaltung bzw. Geschäftsführung unterzeichnete Erklärung über das Vorliegen der Voraussetzungen, der Protokollauszug bzw. Zirkularbeschluss über den einstimmigen Verzicht sowie die massgeblichen aktuellen Unterlagen wie Bilanzen, Erfolgsrechnungen und Jahresberichte einzureichen, soweit diese nicht bereits offengelegt wurden (Art. 1058a Abs. 5 und 6 PGR, Art. 125a HRV).

Mit der Eintragung des Opting-Out wird die Revisionsstelle im Handelsregister gelöscht. Sehen die Statuten eine Revisionsstelle zwingend vor, müssen sie entsprechend angepasst werden. Ein Mitglied des obersten Organs kann jederzeit wieder einen Review verlangen.



Vorteile für kleinere Unternehmen

- Weniger laufende Kosten: Das Reviewhonorar entfällt.
- Weniger Administration: Vorbereitung und Abstimmung mit der Revisionsstelle entfallen.
- Schlankere Abläufe bei einfachen, transparenten Geschäftsverhältnissen.

Gerade inhabergeführte KMU mit wenigen Geschäftsvorfällen können dadurch spürbar entlastet werden.

Mögliche Nachteile

Ohne Review entfällt die unabhängige Plausibilisierung der Jahresrechnung. Fehler in der Buchhaltung oder bei Bewertungen können länger unbemerkt bleiben.

Banken, Investoren oder Mitgesellschafter können dennoch geprüfte Finanzzahlen verlangen. Dann entstehen unter Umständen wieder zusätzliche Kosten für entsprechende Nachweise.

Wichtig: Rechnungslegungs- und Steuerpflichten bleiben bestehen. Auch besondere gesetzliche Prüfpflichten werden vom Opting-Out nicht berührt.

Wann ist ein Opting-Out sinnvoll?

Ein Verzicht kommt vor allem bei überschaubaren, inhabergeführten Betrieben mit sauberer Buchhaltung, wenigen Beteiligten und geringem Finanzierungsbedarf infrage.



Mag. iur. Rudolf Schächle, Rechtsanwalt/Partner

Bei komplexen Geschäftsvorfällen, grösseren Kreditverpflichtungen oder mehreren voneinander unabhängigen Gesellschaftern kann der externe Review dagegen wertvolle Sicherheit schaffen.

Praxischeck vor dem Entscheid

- Sind alle gesetzlichen Voraussetzungen nachweisbar erfüllt?
- Welche jährliche Einsparung ergibt sich tatsächlich?
- Wer kontrolliert die Jahresrechnung künftig intern?
- Benötigen Banken oder Beteiligte einen Reviewbericht?

Wer diese Fragen überwiegend zugunsten eines Verzichts beantworten kann, sollte die Möglichkeit eines Opting-Out näher prüfen.

Fazit

Das Opting-Out kann für Kleinstunternehmen eine faktische Entlastung sein. Entscheidend ist aber nicht nur, ob der Verzicht rechtlich zulässig ist, sondern ob die Gesellschaft ohne externe Durchsicht ausreichend Transparenz und Kontrolle sicherstellen kann.

Kurz gesagt: Weniger Prüfungskosten bedeuten mehr Verantwortung für die Unternehmensführung.

W O H L W E N D
N Ä S C H E R
S C H Ä C H L E

WOHLWEND NÄSCHER SCHÄCHLE RECHTSANWÄLTE
Stuffen Egg 1, 9495 Triesen
T +423 375 13 00
office@wns.li, www.wns.li



Die «Liechtensteinische Energiegemeinschaft»

Mit den neuen Liechtensteinischen Energiegemeinschaften können Unternehmen, Privatpersonen und weitere Akteure lokal erzeugten erneuerbaren Strom zukünftig gemeinsam nutzen. Das stärkt die regionale Wertschöpfung, erhöht den Eigenverbrauch und liefert einen wichtigen Beitrag zur Energiestrategie 2030.



Energiekosten, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit gehören für viele Unternehmen zu den zentralen Zukunftsthemen. Gleichzeitig wächst in Liechtenstein die Produktion von Solarstrom kontinuierlich. Mit der Einführung der Liechtensteinischen Energiegemeinschaft eröffnet sich nun eine neue Möglichkeit, lokal erzeugte erneuerbare Energie effizienter zu nutzen. Die gesetzlichen Grundlagen wurden im Rahmen der Umsetzung des 4. EU-Energiebinnenmarktpakets geschaffen. Diese treten am 1. Januar 2027 in Kraft.

Kernidee ist, dass sich Produzenten erneuerbarer Energie und Endkunden zu einer Energiegemeinschaft zusammenschliessen können, um selbst erzeugten Strom gemeinsam zu nutzen. Das Besondere am liechtensteinischen Modell ist seine landesweite Ausgestaltung. Während vergleichbare Modelle in anderen Ländern häufig auf einzelne Netzebenen oder geografisch eng begrenzte Gebiete beschränkt sind, soll der Perimeter einer Liechtensteinischen Energiegemeinschaft das gesamte Land umfassen. Der Strom wird über das bestehende Stromnetz verteilt. Dabei ist das Netzentgelt wie bisher zu entrichten. Über eine zusätzliche Förderung der so ausgetauschten Energie entscheidet der Landtag im November 2026.

Chancen für Unternehmen und Stromproduzenten

Für Gewerbebetriebe ergeben sich daraus interessante Perspektiven. Unternehmen mit Photovoltaikanlagen erhalten zusätzliche Möglichkeiten, ihren selbst erzeugten Strom zu vermarkten und direkt innerhalb einer Energiegemeinschaft abzusetzen. Andere Betriebe können von lokal erzeugter erneuerbarer Energie profitieren, auch wenn sie selbst keine geeigneten Dachflächen für eine Solaranlage besitzen. Die Mitglieder einer Energiegemeinschaft vereinbaren die Bedingungen ihrer Zusammenarbeit selbst. Dazu gehören insbesondere die Preisgestaltung und die interne Verteilung der Energie.

Flexible Teilnahme und einfache Abwicklung

Wichtig ist dabei, dass die freie Wahl des Stromlieferanten weiterhin erhalten bleibt. Unternehmen können somit gleichzeitig Mitglied einer Energiegemeinschaft sein und den verbleibenden Strombedarf wie bisher über einen Energieversorger ihrer Wahl decken. Für die notwendige Datenermittlung sorgt der Netzbetreiber auf Basis der intelligenten Messsysteme. Dadurch wird die Abwicklung vereinfacht und die Teilnahme möglichst niederschwellig gestaltet. Zu beachten ist, dass der Netzbetreiber lediglich die Produktions- und Verbrauchsdaten zur Verfügung stellt. Für die Abwicklung sind dem Netzbetreiber eine Ansprechperson als Vertretung der jeweiligen Energiegemeinschaft und die entsprechenden Messpunkte zu melden. Die Teilnahme bzw. die Verrechnung ist vertraglich im Innenverhältnis zu regeln.

Gezielte Anreize für Investitionen in lokale Stromproduktion

Ein besonderer Anreiz für die Nutzung von Energiegemeinschaften ist die geplante Förderung im Energieeffizienzgesetz. Der Landtag wird diese Förderung im November 2026 in 2. Lesung beraten. Für jede innerhalb einer Liechtensteinischen Energiegemeinschaft erzeugte, ausgetauschte und verbrauchte Kilowattstunde erneuerbarer Energie soll demnach künftig ein Förderbeitrag von 3 Rappen

pro Kilowattstunde ausgerichtet werden. Der Beitrag wird über den bestehenden Fonds für Einspeisevergütungen an die Stromproduzenten ausbezahlt. Dem gegenüber können die eingebundenen Verbraucherinnen und Verbraucher ohne eigene PV-Anlage von einer nachhaltigen Energieerzeugung profitieren und günstigere Konditionen gegenüber dem Marktpreis erhalten.

Die Energiegemeinschaften leisten damit einen Beitrag zu mehreren energiepolitischen Zielen gleichzeitig: Sie fördern den lokalen Verbrauch von in Liechtenstein erzeugtem Strom, stärken die Nutzung erneuerbarer Energie, schaffen neue wirtschaftliche Anreize für Investitionen und verbessern die Flexibilität des Energiesystems. Für Gewerbeunternehmen eröffnen sich neue Möglichkeiten zur Optimierung der Energiekosten und zur aktiven Beteiligung an der Energiewende.

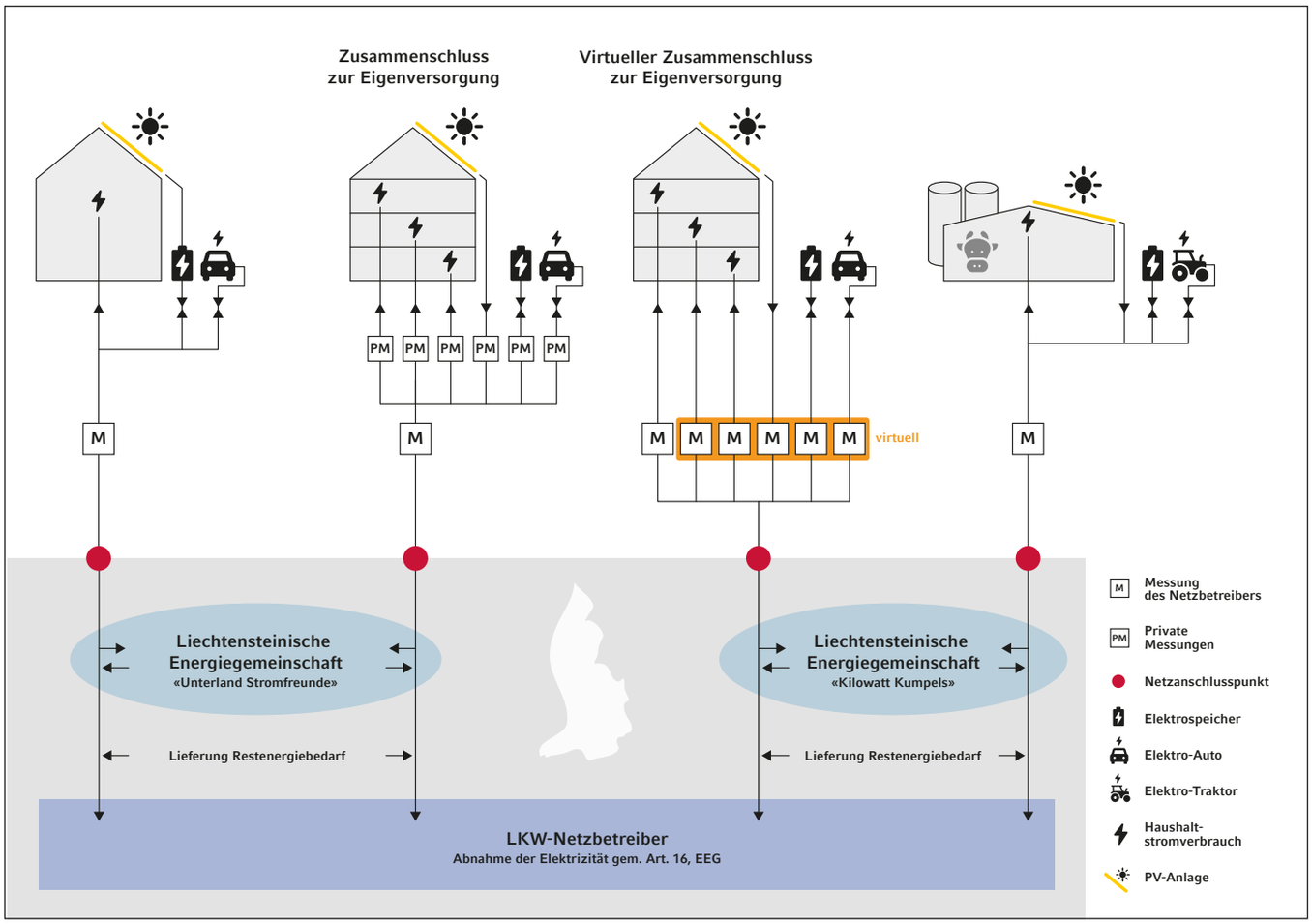
Weitere Vorteile durch die Umsetzung des 4. EU-Energiebinnenmarktpakets

Neben Energiegemeinschaften werden mit der Umsetzung des genannten Gesetzespakets auch neue Möglichkeiten für die Eigenversorgung geschaffen. Insbesondere in Mehrparteiengebäuden oder gemischt genutzten Gewerbeobjekten soll künftig ein virtueller Zusammenschluss zur Eigenversorgung möglich sein. Dadurch können lokal erzeugte Strommengen flexibel mehreren Nutzern zugeordnet werden, ohne dass umfangreiche Umbauten an der elektrischen Infrastruktur erforderlich sind. Bei dieser Lösung sind die Verbraucher für die auf dem Gebäude produzierte und direkt innerhalb des Gebäudes verbrauchte Energie vom Netzentgelt befreit.

Insbesondere für Haushalte interessant ist zudem die stärkere Einbindung von Energiespeichern. Künftig soll ausdrücklich möglich sein, erneuerbar erzeugte Energie zwischenzuspeichern und zeitlich verschoben einzuspeisen. Damit können Solarstromüberschüsse aus den Mittagsstunden gezielt in Zeiten mit höherem Strombedarf und höheren Marktpreisen verschoben werden. Dies erhöht den wirtschaftlichen Nutzen von Batteriespeichern und trägt gleichzeitig dazu bei, die Integration erneuerbarer Energien ins Energiesystem zu verbessern.

Beitrag zur Energiestrategie 2030

Mit den neuen Regelungen zur gemeinsamen Nutzung lokal erzeugten Stroms verfolgt die Regierung das Ziel, dass auch künftig der in Liechtenstein produzierte Solarstrom in Liechtenstein verbraucht wird. Zudem werden durch die neue Förderung und die Schaffung verbesserter Rahmenbedingungen für Speicherung und Eigenversorgung weitere wichtige Grundsteine für die Umsetzung der Energiestrategie 2030 gelegt.



Liechtensteinische Energiegemeinschaft und Zusammenschluss zur Eigenversorgung; Amt für Volkswirtschaft.

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir isolieren und
decken Ihr Dach
mit Ziegel oder Eternit

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

RHEINTAL GIPSEREI

Ihr Vertrauenspartner
für **Neubau, Umbau**
und **Renovation**

bewährt · zuverlässig · spitzenmässig · seit 1982

Verputze · Aussendämmungen · Trockenbau

T +423 232 94 41 · mail@rheintal-gipserei.li · rheintal-gipserei.li

Maximale Sicherheit in Liechtenstein für Ihre digitalen Werte.

Moderne Kühltechnik, hochwirksamer Brandschutz und energieeffiziente Infrastruktur für zertifizierte Datensicherheit. Unser Rechenzentrum bietet skalierbare Lösungen für das Wachstum Ihres Unternehmens.



Sicherheit. Innovation. Zukunftsfähigkeit – in unseren Rechenzentren vereint.

supra.net
Die clevere Alternative.

Supranet AG
Im alten Riet 121 | 9494 Schaan
info@supra.net | +423 377 44 43

Sozialfonds
Pensionskasse Liechtenstein



Marco Büchel, BBlech AG

«Seit der Gründung vor über 40 Jahren legen wir unsere Altersvorsorge in die Hände der Stiftung Sozialfonds.»

→ sozialfonds.li

Erfolgreich an Messen: Ein Praxis-Guide

Internationale Messen erleichtern den Zugang zu neuen Märkten. Sie ermöglichen Gespräche mit potenziellen Kunden, Partnern und Fachleuten. Damit daraus Geschäftschancen entstehen, braucht es eine klare Auswahl, konkrete Ziele und eine konsequente Nachbereitung.

Zuerst gilt es die geeignete Messe zu finden, die das gewünschte Publikum adressiert. Eine nationale Fachmesse mit vielen relevanten Kontakten erzielt oft mehr Wirkung als eine grosse, weniger fokussierte Veranstaltung. Empfehlenswert ist, eine Messe zunächst als Besucher zu erleben. So lassen sich Publikum, Mitbewerber, Standplätze und Gesprächsqualität aus erster Hand beurteilen. Auch Berichte früherer Ausgaben liefern wichtige Hinweise.

Früh planen und Ziele setzen

Die Vorbereitung beginnt idealerweise neun bis zwölf Monate vor der Messe. In dieser Phase werden Veranstaltung, Ziele, Standkonzept und Anmeldung festgelegt. Eine frühe Buchung verbessert die Auswahl bei den Standplätzen. Wichtig hierbei: Der Antrag für einen Exportscheck zur finanziellen Unterstützung bei der Teilnahme an einer Leitmesse muss vor Messeantritt bewilligt werden. Fünf bis neun Monate vor der Messe folgen Budget, Team, Reiseplanung und Logistik. In den letzten zwei Monaten stehen Training, Präsentationen und die technische Prüfung im Mittelpunkt. Zoll, Transport und rechtliche Anforderungen im Zielmarkt sind frühzeitig zu klären.

Ein Messeauftritt ohne definierte Ziele führt zu einem hohen Aufwand ohne klare Wirkung. Dabei sollten sowohl qualitative als auch quantitative Ziele im Auge behalten werden.

Budget vollständig berechnen

Die Kosten beschränken sich nicht auf Miete und Bau des Stands. Einzuplanen sind auch Leistungen des Veranstalters, Reisen, Unterkunft, Kommunikation sowie Transport und Logistik. Für eine realistische Beurteilung lohnt sich der Vergleich mit anderen Vertriebs- und Marketingaktivitäten.

Den Stand klar gestalten

Es lohnt sich, den Hallenplan früh zu prüfen und eine gut sichtbare und leicht zugängliche Position anzustreben. Auch ein kleiner Stand wirkt professionell, wenn seine Botschaft sofort verständlich ist. Text und Bild müssen aus einigen Metern Entfernung zeigen, was das Unternehmen anbietet. Eine Live-Demonstration oder ein Produktvideo erklärt das Angebot anschaulich. Zu viele Informationen erschweren die Orientierung.

Das Team vorbereiten

Für einen kleinen Stand empfiehlt es sich, mindestens zwei bis drei Personen mit klar definierten Rollen einzusetzen. Sprachkenntnisse und Fachwissen müssen dem Zielmarkt entsprechen. Kurze Briefings, ein Rotationsplan und fest eingeplante Pausen halten das Team aufmerksam. Offene Fragen helfen, das Gegenüber und seine Interessen einzuordnen.

Kontakte systematisch erfassen

Die Vorbereitung der Kontaktaufnahme beginnt vor der Messe. Ausstellerlisten, Veranstaltungs-Apps und berufliche Netzwerke zeigen, welche Personen und Unternehmen relevant sind. Persönliche Einladungen erleichtern die Vereinbarung passender Gespräche.

Die Messe-App oder ein Lead-Scanner erfasst die Kontakte direkt vor Ort. Eine Bewertung als «heiss», «warm» oder «kalt» erleichtert die Priorisierung. Stichworte zum Gespräch und ein vereinbarter nächster Schritt verhindern Informationsverlust. Die Daten gehören möglichst noch am Messetag ins CRM-System.

Nach der Messe nachfassen

Die Nachbereitung soll zeitnah erfolgen. Relevante Kontakte erhalten eine persönliche Nachricht mit den versprochenen Unterlagen oder einem Terminvorschlag. Heisse Kontakte erhalten in der ersten Woche nach der Messe einen Anruf. Warme Kontakte werden gezielt weiterbearbeitet und nicht einfach dem allgemeinen Newsletter hinzugefügt. Nach vier Wochen werden Ziele, Ergebnisse und Kosten pro Kontakt verglichen. Eine Nachbesprechung zeigt, was funktioniert hat und wo Anpassungen nötig sind. Diese Erkenntnisse fliessen in die nächste Messeplanung ein.

Switzerland Global Enterprise unterstützt Unternehmen bei internationalen Messen. Die SWISS und swisstech Pavilions bieten einen vorbereiteten Stand, eine gute Lage und Zugang zu einem Netzwerk.

Kontakt: Ramona Lieser – Project Manager Trade Fairs & Start-ups, RLieser@s-ge.com

Das **Amt für Volkswirtschaft** unterstützt durch die Zusammenarbeit mit **Switzerland Global Enterprise** Liechtensteiner Unternehmen bei ihren internationalen Geschäften.

Mehr Informationen:
www.llv.li/exportscheck
www.s-ge.com

LIREX

Wirtschaftsprüfung
Buchhaltung · Steuern
Unternehmensberatung

ZAHLEN. UNSERE KÖNIGSDISZIPLIN



LIREX AG

Im Krüz 2
9494 Schaan
+423 222 20 20
www.lirex.one

Davidstrasse 1
9000 St. Gallen
+41 71 314 00 66

TEL. 071 280 10 10
WWW.RENTIR.CH

Die Nr. 1 der Deutschschweiz!

RENTIR
FAHRZEUGMIETE DIE RENTIERT

Mietfahrzeuge für jeden Transport

- Lieferwagen
- Kleinbusse
- Personenwagen
- Anhänger
- Eventfahrzeuge
- Camper
- Motorräder
- Hebebühnen

Ihr Partner in der Region:

kaiser FAHRZEUGE SERVICE
garagekaiser.li



BUNTAG AG

Fuhraweg 12
FL-9491 Ruggell
+423 373 13 85

BUNTAG.LI

UNTERHALTS-REINIGUNG

Handwerkertag 2026: Schülerinnen und Schüler testen das echte Handwerk

Am Handwerkertag 2026 erlebten Schülerinnen und Schüler der 3. Stufe der Oberschule Vaduz in Liechtensteiner Betrieben verschiedene Handwerksberufe hautnah. Organisiert wurde der Tag von 100pro!



Handwerk erleben: Schülerinnen und Schüler zeigen vollen Einsatz beim Pflanzen junger Bäume.

Schülerinnen und Schüler der dritten Stufe der Oberschule Vaduz tauchten am diesjährigen Handwerkertag tief in die praktische Berufswelt ein. In Kleingruppen von maximal zwölf Jugendlichen besuchten sie während eines ganzen Tages verschiedene Betriebe. Dort ging es nicht ums blosse Zuschauen, sondern um das direkte und aktive Ausprobieren von jeweils drei unterschiedlichen Handwerksberufen.

Einblick in handwerkliche Berufe

Zum Auftakt erhielten die Jugendlichen in der Wirtschaftskammer Liechtenstein eine spannende Einführung in die vielfältigen Möglichkeiten einer Berufslehre. Anschliessend machten sich die motivierten Gruppen auf den Weg zu den verschiedenen Gastgeberbetrieben. Insgesamt neun unterschiedliche Berufsfelder standen auf dem Programm, vom Arbeiten im Freien über Elektronik bis hin zu Holzverarbeitung, Bau und Detailhandel.

Praxis statt grauer Theorie

Ob sägen, montieren, gestalten, bauen, verdrahten oder Kunden beraten: An den einzelnen Stationen erlebten die Schülerinnen und Schüler hautnah, wie abwechslungsreich und kreativ ein Arbeitsalltag im Handwerk ist.

Diese wertvolle Praxiserfahrung hilft den Jugendlichen bei der bevorstehenden Berufswahl oft weitaus besser als jede theoretische Broschüre oder schulische Erzählung. Mit grossem persönlichem Engagement begleiteten die Betriebe den Nachwuchs durch die verschiedenen Arbeitsschritte und standen mit Rat und Tat zur Seite.



Vom Holz zum Möbelstück, hier wird ein Stuhl zusammengebaut und am Schluss konnte man sich über das selber erschaffene Werk freuen.

Begeistertes Fazit zum Schluss

Am Ende des Tages fiel das Fazit der Jugendlichen durchwegs begeistert aus. Sie schätzten besonders die Möglichkeit, selbst Hand anzulegen, und bewerteten das grosse Engagement der Ausbildungsbetriebe mit Bestnoten. Der Handwerkertag machte damit einmal mehr eindrücklich deutlich, wie wichtig echte Praxiserfahrungen bei der zeitgemässen Berufsorientierung sind und wie schnell neue Perspektiven für die eigene Zukunft entstehen können.

Ein grosses Dankeschön geht an alle beteiligten Betriebe:

- Eberle Gebäudehülle AG
- Frick Schaltanlagen AG
- Frommelt Zimmerei & Ing. Holzbau AG
- Gebr. Hilti AG
- Jehle Garten + Floristik AG
- Konrad Schreinerei Anstalt
- Lindamarkt (Denner)
- MeGa Solution Anstalt
- Simply Gardening GmbH


Wir bringen
Speed in
Business.
Ihr
ICT. All-in-one
für Informatik, Datacenter &
Cloud, Kommunikation, Internet,
Telefonie und Sicherheit.
www.speedcom.li
speedcom


Eberle Transport
Eberle Xaver Transport AG
FL-9497 Triesenberg
T +423 268 13 13
www.eberle-transport.com
KRANARBEITEN BIS RW – 44 M


ARGUS
Ja sicher.
Ihr Experte
für Schutz & Sicherheit
24h
7 Tage
Unauffällig präsent,
spürbar zuverlässig.
Mehr unter: www.argus.li | +423 377 40 40 | sicherheit@argus.li

Aktuelle Weiterbildungen

Chauffeurenkurse

CZV Kombinationskurs: Ladungssicherung und Digitaler Tachograf – Sozialvorschriften EU/EWR, ARV-1 (Schweiz), ARV (LI)

Kursziel
- Güter rechtlich und technisch korrekt sichern sowie transportieren.
- Sicherheitsvorschriften und Fahrzeuge richtig anwenden.
- Die Sozialvorschriften (Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten) für CH, FL und die EU/EWR im Personen- und Güterverkehr fehlerfrei umsetzen.
- Digitale Fahrtenschreiber (Smart-Tachografen) sicher bedienen.

Kursinhalt
- Ladungssicherung: Grundsätze, Praxisübungen und Fahrer-Verantwortung
- Sozialvorschriften: Gesetzliche Rahmenbedingungen, Besonderheiten und Fahrtenschreiber (Kontrollgeräte)

Termin
Samstag, 5. Dezember 2026
8.00 bis 17.00 Uhr

Referent
Gerhard Amann, Gefahrgut- und Unternehmensberater ADR, RID, IMDG/IMO, IATA DGR

FL-Recht

Workshop Lohnabrechnungen II – erweitertes Wissen

Kursinhalt
Recht und Grundlagen: EU-Koordinationsrecht, AHV-Revision, ave GAV-Vorgaben und rechtliche Tücken beim Lohnnachgenuss.
- Lohn- und Stundenberechnung: Komplexe pro-rata-Berechnungen (z. B. unterjährige Beschäftigung), Stundenlohn sowie Überstunden und Überzeit.
- Absenzen und Lohnfortzahlung: Krankheits- und Unfallfälle mit/ohne Versicherungsschutz, korrekte Berechnung von Wartefristen, Lohnrückvergütungen und Nettolohnausgleich.
- Beiträge und Grenzwerte: Versicherte Personen, Spezialfälle (z. B. 8h-Grenze) sowie die Berechnung und Systemlogik von ALV-, UV- und KTG-Grenzwerten.
- Sonderfälle und Praxis: Kurzarbeit, spezielle Lohnabrechnungen und wichtige Vorgaben zum Lohnausweis.

Termin
Dienstag, 17. November 2026
8.00 bis 16.30 Uhr

Referent
Ralph Büchel, Caveris AG



Die Beendigung von Arbeitsverhältnissen – Fristlose Kündigung, nachvertragliche Konkurrenzverbote und weitere praxisrelevante Fragen

Inhalte des Kurses
Fristlose Kündigung
- Wirksamkeitsvoraussetzungen
- Der «wichtige Grund»
- Verwirkung des Kündigungsrechts
- Verwarnungspflicht
- Begründungspflicht
- Nachschieben von Kündigungsgründen
- Rechtsfolge bei gerechtfertigter/ungerechtfertigter Kündigung

Folgen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Fälligkeit von Ansprüchen
- Herausgabe-/Rückgabepflicht
- Abgangsentschädigung
- Nachwirkende Treue-/Verschwiegenheitspflichten

Konkurrenzverbote
- Konkurrenzierung im ungekündigten Arbeitsverhältnis
- Konkurrenzierung im gekündigten Arbeitsverhältnis
- Konkurrenzierung nach rechtlicher Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Konkurrenzklauseln

Termin
Mittwoch, 25. November 2026
9.00 bis ca. 17.00/17.30 Uhr

Referent
Dr. iur. Christian Geisselmann
Geisselmann Rechtsanwalt, Vaduz

Information und Anmeldung

kurse.li – Stiftung für Berufliche Weiterbildung
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60
a.meier@kurse.li

www.kurse.li

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

FRICKBAU

POWER
AM BAU

Projekt
ESSANEPARK PARKHAUS

frickbau.com

Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie mit einer Stellenanzeige bei uns bereits ab CHF 380.–

Auch für **Gwerbler** die beste Jobplattform

Wir beraten Sie kompetent!
Tristan Gabathuler, +423 236 16 72
Walter Weissenbach, +423 236 16 68

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Die Software passt.
Ihre Prozesse laufen.

phios
we empower your business

REGIONAL | GANZHEITLICH | INDIVIDUELL | PARTNERSCHAFTLICH

Industriestrasse 27 • FL-9491 Ruggell • info@phios.group • www.phios.group

Volle Batterien nach Feierabend.



Die LKW bieten individuelle Ladelösungen für Unternehmen.
Weitere Infos auf ***www.lkw.li***

Elektroinstallation
Im alten Riet 17 · 9494 Schaan · T +423 236 01 11 · www.lkw.li

LKW
unsere energie

D'Fachkraft wohnt grad ännet em Rhi. Und jetzt?

Gute Fachkräfte wohnen oft gleich nebenan – doch sehen sie deine Stelle? joblie.li verbreitet Jobs aus Liechtenstein über mehrere Kanäle und macht Bewerbungen so einfach wie eine WhatsApp-Nachricht.

Ein Betrieb in Schaan sucht eine Elektrikerin. In Buchs wohnt vielleicht die Richtige. Doch oft liegt zwischen ihr und der Stelle kein Rhein, sondern ein unsichtbares Inserat. Ein Job muss nicht nur online sein – er muss die Richtigen erreichen.

joblie.li konzentriert sich auf Stellen in Liechtenstein und verbreitet sie über Google Ads, Social Media und Partnerportale. Einmal erfassen, mehrfach sichtbar werden. Bestehende Stellen übernimmt die Plattform auf Wunsch automatisch.



Die Bewerbung? Auf Wunsch per WhatsApp. KI-Matching vergleicht Stellen und Profile nach Passung, nicht bloss nach Stichworten. Über den Talent-Pool sprechen Betriebe Kandidatinnen und Kandidaten direkt an. Das Statistik-Cockpit zeigt Aufrufe, Bewerbungen und deren Herkunft.

Günter Domenig kennt Liechtensteins Arbeitsmarkt seit Jahrzehnten. Als Markenpartner «Kompetenz aus Liechtenstein» verbindet joblie.li regionale Nähe mit Recruiting-Technologie. Für Stellensuchende ist die Plattform kostenlos.

Lehrstellen und Inserate gemeinnütziger, anerkannter sozialer Einrichtungen sind ebenfalls kostenlos. Wer Lernende für Sommer 2027 sucht, kann die Lehrstelle heute veröffentlichen.

JOBLIE.LI

joblie.li
Domenig Personalmanagement GmbH
Günter Domenig
Fürst-Franz-Josef-Str. 6, 9490 Vaduz
Telefon: +423 340 55 60
gd@joblie.li, Webseite: joblie.li

Elektrische Sicherheit persönlich gedacht

Unabhängige Elektrokontrollen, fundierte Fachberatung und praxisnahe Schulungen: Mit NormStrom verbindet Christof Seifert langjährige Erfahrung mit persönlicher und direkter Betreuung.

Mit der NormStrom GmbH in Ruggell hat Christof Seifert 2026 den Schritt in die Selbstständigkeit gemacht. Der gelernte Elektroinstallateur mit Weiterbildungen zum Elektro-Sicherheitsberater und Elektro-Projektleiter ist seit vielen Jahren in der Elektrokontrolle tätig und im Rheintal bereits für zahlreiche Kundinnen und Kunden ein bekannter Ansprechpartner. Mit NormStrom setzt er nun bewusst auf die persönliche und direkte Betreuung in einem kleinen, spezialisierten Betrieb. Kurze Wege, verständliche Beratung und langfristige Kundenbeziehungen stehen dabei im Mittelpunkt.



Das Angebot umfasst unabhängige Elektrokontrollen nach NIV – von Schluss- und Abnahmekontrollen bis zu periodischen Kontrollen – sowie individuelle Fachberatungen. Im Zentrum stehen praktikable Lösungen und eine verständliche, individuelle Beratung.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Aus- und Weiterbildung. Gemeinsam mit der E-Profi Education AG bietet NormStrom praxisnahe Schulungen für Unternehmen und Elektrofachkräfte an. So fliesst Erfahrung aus der täglichen Praxis direkt in die Weiterbildung ein – und umgekehrt.

Fachwissen aus der Praxis, persönliche Betreuung und kurze Wege: Dafür steht NormStrom.

normstrom

NormStrom GmbH
Habrüti 15
LI-9491 Ruggell
T +423 340 32 30
M +41 79 568 19 81
info@normstrom.li
normstrom.li

Wunder geschehen: Wenn das Amt Hand in Hand mit dem Handwerk geht

Man glaubt es kaum, aber manchmal geschehen noch echte Wunder in der Verwaltungslandschaft! Wo sonst Paragrafen und Formularberge das Gewerbe fordern, weht plötzlich ein erstaunlich pragmatischer Wind durch die Gänge. Das Amt für Volkswirtschaft hat sich mit unserer Wirtschaftskammer an einen Tisch gesetzt – und siehe da: Es wurde keine neue bürokratische Hürde erfunden, sondern ein echtes Werkzeug für die Praxis geschmiedet!

Das neue Wunderding hört auf den Namen «KMU-Potenzialscheck» und ist seit September im Angebot. Was steckt dahinter? Nein, kein neuer Kontrollapparat, mit dem uns die Behörden auf die Finger schauen wollen. Im Gegenteil: Es geht darum, in den eigenen Betrieben – gerade auch im Handwerk – genauer hinzusehen und zu entdecken, welche ungeahnten Potenziale in der eigenen Mannschaft stecken.

Hand aufs Herz, geschätzte Gewerbler: Wie oft stehen wir in der Werkstatt oder auf der Baustelle und klagen über den akuten Fachkräftemangel? Wir suchen händeringend nach neuen Fachkräften, während der eigene Lehrling oder der langjährige Facharbeiter vielleicht längst das Zeug zu Höherem hätte – wenn man seine Talente nur richtig erkennen und gezielt fördern würde. Genau hier setzt der Potenzialscheck an. Er hilft dabei, Strukturen zu durchleuchten, versteckte Kompetenzen sichtbar zu machen und das eigene Team fit für die Zukunft zu machen.

Dass die Regierung zusammen mit der Wirtschaftskammer ein Förderinstrument auf die Beine stellt, das nicht in der akademischen Wolke schwebt, sondern vollkommen praxistauglich ist, verdient ein riesiges Lob. Sogar der Gwerbler muss ergriffen das Taschentuch zücken: Behörden und Gewerbe, Hand in Hand für den Erfolg unserer KMU – dass wir das noch erleben dürfen!



Jetzt liegt der Ball allerdings bei uns. Die beste Förderung nützt nämlich gar nichts, wenn sie verstaubt, weil der Handwerker vor lauter Arbeit keine Zeit findet, das Angebot zu nutzen. Also, liebe Kollegen: Greift zu, holt euch diesen Scheck und nutzt das volle Potenzial eurer Betriebe! Wer diese Chance verstreichen lässt, darf sich am Stammtisch wirklich nicht mehr beklagen.

Ihr Gwerbler

Mehr für Unternehmen.

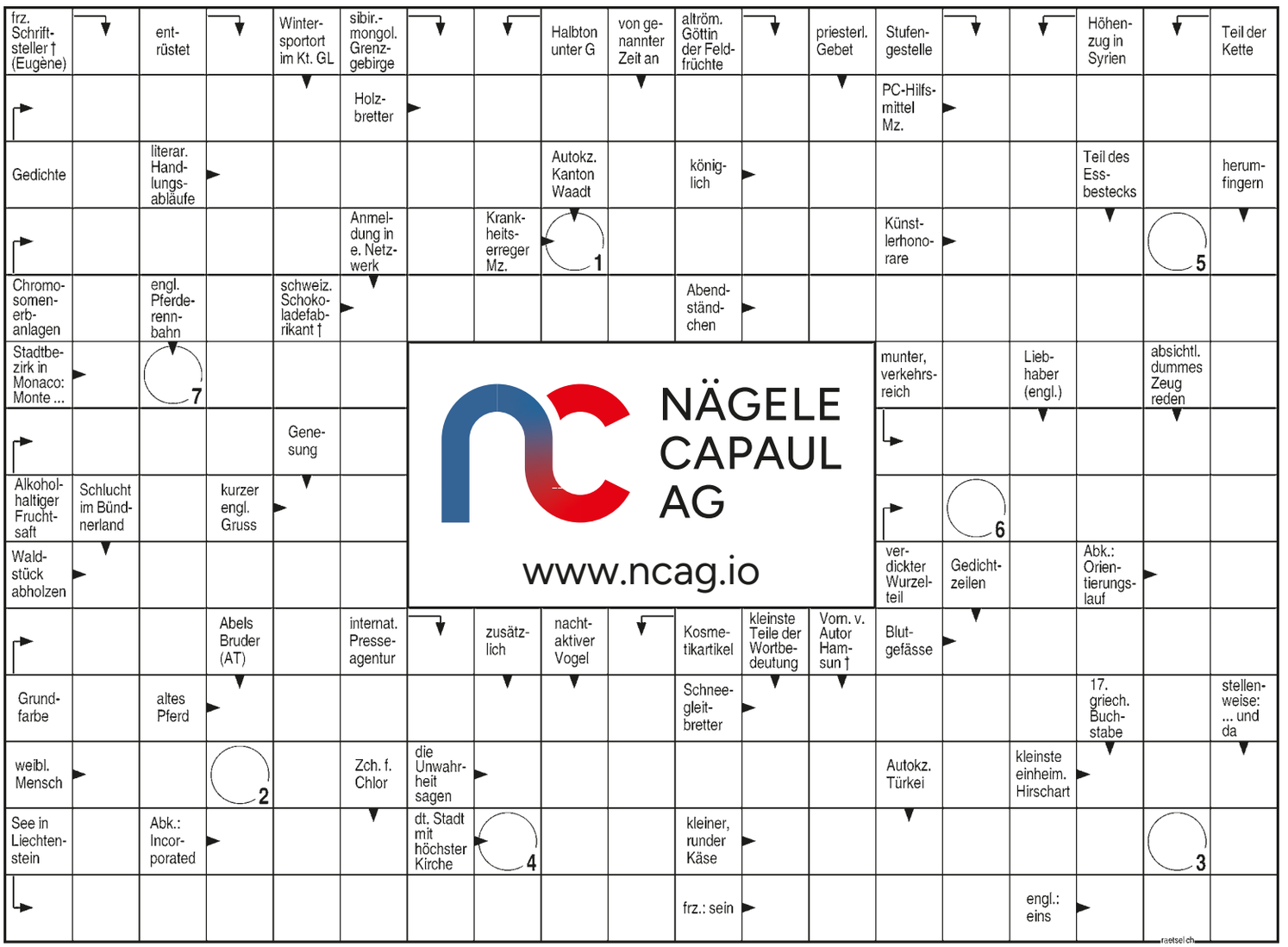
Vernetzen · Vertreten · Beraten
Berufsbildung stärken
Von exklusiven Vorteilen profitieren

Mitgliedschaft, die wirkt.
Tel. +423 237 77 88
info@wirtschaftskammer.li

Wirtschaftskammer Liechtenstein
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
www.wirtschaftskammer.li

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

15 Minuten unternehmer-Pause



1	2	3	4	5	6	7

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel November 2026** an: info@wirtschaftskammer.li und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 16. November 2026

Lösungswort Oktober 2026:
BARGAELLA

Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:
- Antonia Büchel, Vaduz

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein

AZB
9494 Schaan

ENJOY TOYOTA ELECTRIC

NEW TOYOTA

HILUX ELECTRIC 4x4



JETZT PROBE FAHREN.

Hilux Style Electric AWD, 144 kW/196 PS, Verbr. 24.6 kWh/100 km, 27 g/km CO_2

Schlossgarage
LAMPERT AG

Schlossgarage Lampert AG
Zollstrasse 1, 9490 Vaduz
T +423 375 10 10
info@schlossgarage.li
www.schlossgarage.li